

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 7. März 2016 10:28

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Gymnasien nehmen Bildungsauftrag weiter ernst – Schulbehörde räumt Gefälligkeits-Schulformempfehlungen ein (WWL-Info-Mail Nr. 11/2016)

## WWL-Info-Mail Nr. 11/2016

**Hamburg, 7. März 2016 – Gymnasien nehmen Bildungsauftrag weiter ernst – Schulbehörde räumt Gefälligkeits-Schulformempfehlungen ein**

Hinter der irreführenden Schlagzeile vom Montag („Jeder fünfte Schüler muss Hamburgs Gymnasien verlassen“) steckt wie schon vor zwei Jahren („Jedes vierte Kind verlässt Gymnasium“) das Sticheln der Abgeordneten der LINKEN Dora Heyenn gegen ein differenziertes Schulsystem. Betrachtet man dagegen die Senatsantwort zur Zahl der Schulwechsel von Hamburger Gymnasien auf die Stadtteilschulen in einer neutralen Gesamtschau, zeigt sich schnell, dass hier mit Zahlen Stimmung gegen die Gymnasien gemacht werden soll:

## Schulformwechsel

1. Tatsächlich ist die Zahl der Schulformwechsel zwischen den Jahrgangsstufen 5 und 10 von den Gymnasien an die Stadtteilschulen absolut rückläufig. Lag sie im Schuljahr 2013/2014 noch bei 1.474 haben im Schuljahr 2015/2016 nur noch 1.227 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 das Gymnasium in Richtung Stadtteilschule verlassen.

2. Auch prozentual ist der Anteil der Schulformwechsel rückläufig. Lag der Anteil der Schulformwechsel nach der Senatsantwort zum Schuljahr 2013/2014 ([Drs. 20/11223](#)) noch bei **3,7 Prozent** der Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5-10 (1.474 von 40.016 Schülerinnen und Schülern), sank er zum **Schuljahr 2015/2016** nach der Senatsantwort [Drs. 21/3389](#) auf **3,24 Prozent** (1.227 von 37.821 Schülerinnen und Schülern):

Schulwechsel vom Gymnasium zur Stadtteilschule			
Jahrgang	2009/2010	2013/2014	2014/2015
5	131	148	101
6	334	770	688
7	43	77	51
8	49	104	94
9	48	162	98
10	40	213	195
<b>Gesamt</b>	645	1.474	1.227

Die Behauptung, „jedes fünfte Kind“ habe das Gymnasium verlassen, ist als rechnerisch unsinnig.

Interessant werden diese Zahlen dennoch, wenn man sie mit den Umschulungen von Gymnasien im Schuljahr 2009/2010 vergleicht, die sich aus der Senatsantwort [Drs. 20/120](#) ergeben. Denn im Schuljahr 2009/2010, also vor der Abschaffung der Möglichkeit des Jahrgangswiederholens durch das Primarschul-Paketgesetz der Schwarz-Grün-Koalition, wurden in den Jahrgangsstufen 5-10 von den Gymnasien nur 645 Schülerinnen und Schüler auf andere Schulformen (Gesamtschulen, H/R-Schulen) umgeschult (siehe Tabelle). Die inzwischen deutlich höheren Zahlen veranschaulichen, dass die Gymnasien Schülerinnen und Schüler mit ihren teils altersbedingten und vorübergehenden Leistungsdefiziten sehr viel länger und besser halten konnten, als sie noch die Möglichkeit hatten, den betroffenen Schülerinnen und Schülern eine **Konsolidierung durch ein Jahrgangswiederholen („Sitzenbleiben“)** zu ermöglichen. Diese Möglichkeit ist mit dem Primarschul-Paketgesetz vom

Oktober 2009 entfallen. Leistungsschwache oder in ihren Leistungen stark abfallende Schülerinnen und Schüler werden seither wegen des nunmehr im Schulgesetz vorgesehenen **zwanghaften Aufrückens in die jeweils nächste Jahrgangsstufe** unabhängig von ihren Leistungsdefiziten durch die bloße Alternative zusätzlicher Förderkurse am Nachmittag („Fördern statt Wiederholer“) nur zu einem Teil aufgefangen (siehe [WWL-Info-Mail v. 5.9.2013](#) und [WWL-Info-Mail v. 6.9.2013](#)).

Anders ausgedrückt: **Das (neben damit verbundenen Spareffekten) angestrebte Ziel, den Schülerinnen und Schülern ein vermeintliches Stigmatisieren als „Sitzenbleiber“ zu ersparen, wird ad absurdum geführt. Statt eines bloßen Sitzenbleibens an derselben Schule droht jetzt vor allem die Umschulung.**

## Bildungsauftrag der Gymnasien

Die aktuellen Zahlen sind beruhigend. Denn Sie zeigen, dass die Hamburger Gymnasien trotz aller in den Jahren seit 2008 zunächst unter Schwarz-Grün und seit 2011 unter der SPD-Alleinregierung an Sie herangetragen Maßnahmen zur Nivellierung und Senkung des Leistungsniveaus ihren [gesetzlichen Bildungsauftrag](#) aufrecht erhalten: Die Gymnasien sind von Klasse 5 an darauf ausgerichtet, ihren Schülerinnen und Schülern eine **vertiefte allgemeine Bildung** und damit eine **Allgemeine Hochschulreife und echte Studierfähigkeit** zu vermitteln. Sie haben nicht den Auftrag, Schülerinnen und Schüler zu betreuen, deren Lern- und/oder Leistungsfähigkeit und/oder Lern- bzw. Leistungsbereitschaft nicht für eine Allgemeine Hochschulreife reicht und die deshalb mit den berechtigten und essentiellen Leistungsanforderungen eines Gymnasiums überfordert sind.

## Gefälligkeits-Schulformempfehlungen

Tatsächlich ein schulpolitischer Skandal ist es demgegenüber, dass die Schulbehörde gegenüber dem Hamburger Abendblatt offen einräumt, Gefälligkeits-Empfehlungen zu erteilen. **Behördensprecher Peter Albrecht** wird im Hamburger Abendblatt vom 7. März 2016 mit der Aussage zitiert:

*"Hamburgs Grundschulen sprechen immer mehr Gymnasialempfehlungen aus, auch weil Eltern dies erwarten oder gar fordern"*

**Hamburger Abendblatt v. 7.3.2016: Jeder fünfte Schüler muss Hamburgs Gymnasien verlassen**  
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article207128983/Jeder-fuenfte-Schueler-muss-Hamburgs-Gymnasien-verlassen.html>

Derartige **Gefälligkeitsempfehlungen** sind pädagogisch gegenüber den betroffenen Schülerinnen und Schülern nicht verantwortlich. Sie enthalten aber auch **schulpolitischen Sprengstoff**. Denn mit solchen Empfehlungen verbundene Flutung der Gymnasien mit überforderten Schülerinnen und Schülern bremst zugleich die leistungstärkeren Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien. Denn je heterogener die Lerngruppen werden, desto schwieriger ist ein für alle gleichermaßen förderlicher Unterricht. Gefälligkeits-Empfehlungen dienen damit langfristig nur dem von Schulsenator Rabe u. a. 2009 – damals noch als schulpolitischer Sprecher der SPD - ausdrücklich bestätigten Ziel der SPD, die Schulform Gymnasium langfristig aufzulösen und statt dessen Einheitsschulen einzuführen:

Auszug:

*„Längeres gemeinsames Lernen erreichen wir nicht mit der Brechstange. .... Wir wollen in einem ersten Schritt die Haupt-, Real- und Gesamtschulen zusammen mit den verkürzten Gymnasien zur Stadtteilschule zusammenführen. Und wir wollen diese neue Stadtteilschule zu der Schulform Hamburgs entwickeln. Gymnasien können nach Zustimmung der Eltern direkt in die Stadtteilschule einbezogen werden. Die anderen Gymnasien sollen durch innere Schulentwicklung (individualisierter Unterricht, Fördern statt Abschulen) weiterentwickelt werden. Über Kooperationen sollen beide Schulformen Schritt für Schritt zusammengeführt werden.“*

**Ties Rabe v. 11.2.2009: Längeres gemeinsames Lernen erreichen wir nicht mit der Brechstange**  
<http://www.schulstruktur.com/resources/Dokument+50+-+Interview+Rabe.pdf>

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## Weiterführende Informationen:

**Drs. 21/3389 v. 1.3.2016: Schulformwechsel**

<https://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/51730/schulformwechsel.pdf>

**WWL-Info-Mail v. 4.6.2014: Umschulungen von Gymnasien: Zahlen sprechen für das Wiedereinführen des Jahrgangswiederholens ("Sitzenbleiben")**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140604\\_Umschulungen\\_Gymnasien\\_Wiedereinfuehren\\_Jahrgangswiederholen\\_Sitzenbleiben.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140604_Umschulungen_Gymnasien_Wiedereinfuehren_Jahrgangswiederholen_Sitzenbleiben.pdf)

**WWL-Info-Mail v. 2.6.2014: Umschulungen: Gymnasien halten ihren gesetzlichen Bildungsauftrag aufrecht**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140602\\_Umschulungen\\_Gymnasien\\_halten\\_gesetzlichen\\_Bildungsauftrag\\_aufrecht.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140602_Umschulungen_Gymnasien_halten_gesetzlichen_Bildungsauftrag_aufrecht.pdf)

**WWL-Sonderausgabe v. 25.4.2014: Gesetzliche Bildungsaufträge der weiterführenden Schulen in Hamburg**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140425\\_Gesetzliche\\_Bildungsauftraegeweiterf%C3%BChende\\_Schulen\\_Hamburg.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140425_Gesetzliche_Bildungsauftraegeweiterf%C3%BChende_Schulen_Hamburg.pdf)

**Drs. 20/11223 v. 28.3.2014: Abschulung (2)**

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=44401&page=0>

**WWL-Info-Mail v. 6.9.2013: Mehr als 12.000 Hamburger Schüler drohen ohne Sitzenbleiben den Anschluss zu verlieren**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130906\\_Mehr\\_als\\_12000\\_Hamburger\\_Schueler\\_drohen\\_ohne\\_Sitzenbleiben\\_den\\_Anschluss\\_zu\\_verlieren.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130906_Mehr_als_12000_Hamburger_Schueler_drohen_ohne_Sitzenbleiben_den_Anschluss_zu_verlieren.pdf)

**WWL-Info-Mail v. 5.9.2013: Rabes Konzept "Lernförderung" auf dem Holzweg: immer mehr Schüler müssen zur staatlichen Nachhilfe**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130905\\_Rabes-Konzept\\_Lernfoerderung\\_auf\\_dem\\_Holzweg\\_-\\_immer\\_mehr\\_Schueler\\_muessen\\_zur\\_staatlichen\\_Nachhilfe.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130905_Rabes-Konzept_Lernfoerderung_auf_dem_Holzweg_-_immer_mehr_Schueler_muessen_zur_staatlichen_Nachhilfe.pdf)

**WWL-Sonderausgabe v. 19.2.2013: Mehr Power mit der Chance auf Sitzenbleiben!**

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3623/mehr-power-mit-sitzenbleiben/>

**Drs. 20/120 v. 8.4.2011: Umschulungen von Gymnasien auf Stadtteilschulen nach Klasse 6**

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=32412&page=0>

## Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-224  
E-Mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: [info@wir-wollen-lernen.de](mailto:info@wir-wollen-lernen.de)

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: [info@wir-wollen-lernen.de](mailto:info@wir-wollen-lernen.de)

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.